

Zeitschrift: Pamphlet
Herausgeber: Professur für Landschaftsarchitektur, Christophe Girot, ETH Zürich
Band: - (2008)
Heft: 10

Artikel: ChuRivages : eine Wasserlandschaft für den Rossboden zwischen Chur und Felsberg
Autor: Girot, Christophe / Voser, Martina / Duner, Isabelle
Kapitel: Studentenarbeiten und Ausstellung 2005
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STUDENTENARBEITEN UND AUSSTELLUNG 2005

Im Rahmen ihrer Ausbildung an der ETH Zürich können die angehenden Architektinnen und Architekten auch einen Semesterentwurf in Landschaftsarchitektur absolvieren. Als Entwurfsthema des Sommersemesters 2005 griff die Professur Girot in engem Kontakt zum Churer Seeverein die Vision einer Churer Wasserlandschaft auf. Die Grossmasstäblichkeit, welche ein territoriales Verständnis erfordert, sowie der Umgang mit Wasser, der das Entwerfen von dynamischen Prozessen bedingt, machten das Thema aus pädagogischer Sicht besonders interessant. Aus entwerferischer Sicht wird von den Projekten das Entwickeln von gestalterischen Visionen für den Rossboden gefordert. Als Voraussetzung gilt die Neuartigkeit der landschaftsarchitektonischen Entwürfe bei gleichzeitig respektvollem Umgang mit den natürlichen Prozessen und dem landschaftlichen Erbe.

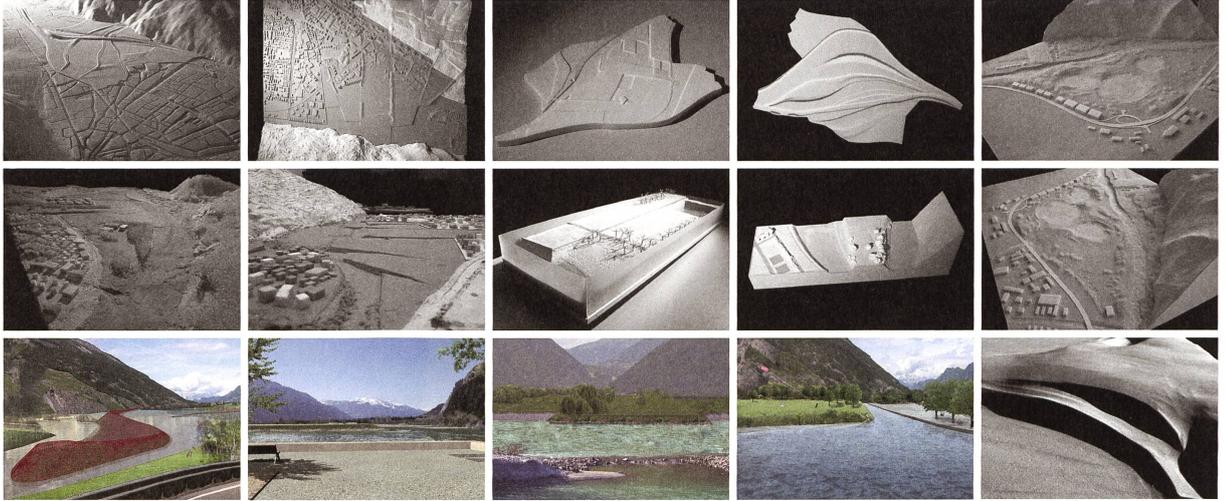
Der Entwurf einer neuen Wasserlandschaft auf dem Rossboden strukturiert den Ort und transformiert ihn. Ihre Orientierung, Dimension und Ausformulierung bestimmen über zukünftige Nutzungen des Gebietes und des Wassers, das heute wenig präsent ist. Die Topographie galt es als primäres tektonisches und strukturierendes Arbeitsmittel zu bearbeiten. Dabei galten die Entwurfsrichtlinien, dass der gesamte Aushub auf dem Gelände verbleiben und dort gestalterisch verwendet werden musste und dass der Wasserlauf ausschliesslich durch Gravitation bestimmt wird. Der Position und Ausformulierung der Zugänge zum Gebiet war in Zusammenhang mit der trennenden Autobahn besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Zudem stellte sich die Frage nach Lage, Programm und Erscheinungsbild der potenziellen neuen Stadtentwicklungsgebiete auf dem Rossboden.

Die auf der folgenden Seite abgedruckten Entwürfe zeigen fünf unterschiedlichste neue Landschaften. Sie entspringen alle aus einer sorgfältigen Analyse

des Rossbodens, folglich sind ihre Schwerpunkte und Themen an unterschiedlichen Orten innerhalb des Geländes angesetzt. Sie sind nicht als in sich geschlossene Projekte zu verstehen, sondern viel mehr als sich stetig weiterentwickelnde und verändernde landschaftsarchitektonische Entwürfe, die alle auf ihre eigene Weise der Stadt Chur eine neue landschaftliche Identität verleihen.



Ausstellung der Studentenarbeiten in der Stadtgalerie Chur, September 2005.



Rossstufen
Till Kamp
Lukas Sonderegger

Waterpuzzle
Paul Majerus
Roman Scherrer

Aufweiten
Margarita Landau
Sabine Walker

Landschaftsfuss
Mirjam Hochuli
Katrin Zech

Moving Waterscape
Xiaolei Zhang

Rheintal mit Chur ▶